

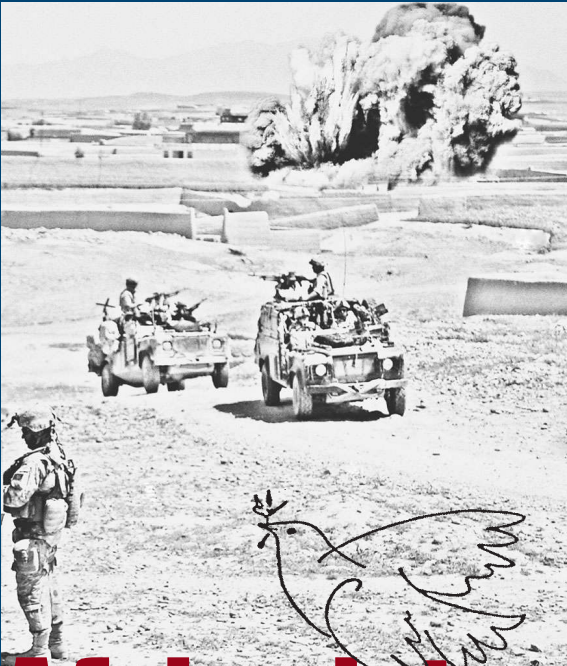
Vortrag und Diskussion
mit den Afghanen

Bashir Wared und Hamid-Habib, N.

Dienstag, 7.9.2010, 19.30 Uhr

Saalbau Neustadt
Scheffelsaal

Frieden für



Afghanistan



Veranstalter:
Friedensinitiative



Frieden für Afghanistan

Seit 9 Jahren führen die USA mit ihren Verbündeten Krieg in Afghanistan.

Obwohl die Truppenstärke von Jahr zu Jahr wuchs und im Laufe des Jahres 2010 auf 135 000 ansteigen soll, davon 5 350 Deutsche, hat sich die Sicherheitslage in Afghanistan weiter verschlechtert.

Die Zahl der Opfer wird auf 50 000 Menschen geschätzt.

Laut Verteidigungsminister Guttenberg muss mit weiteren Opfern auch bei den Soldaten der Bundeswehr gerechnet werden.

Die Not der afghanischen Bevölkerung ist unverändert groß. Laut Caritas fließen 80 % der westlichen Gelder ins Militär und nur 20 % in zivile Projekte.

Wie kann dieser Teufelskreis von Not und Gewalt durchbrochen werden? Gibt es für dieses Land eine friedliche Perspektive, ohne die Menschenrechte zu opfern?

Hierzu und zu weiteren Fragen werden die seit Jahren in Deutschland lebenden Afghanen, der Agraringenieur Bashir Wared und der Arzt Hamid-Habib, N., am Dienstag, den 7.9.2010 um 19.30 Uhr im Saalbau Neustadt Stellung nehmen und mit uns diskutieren.

